



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Dein Gesetz über unserem Leben!

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.28.27

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16443](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16443)

Dein Gesetz über unserem Leben!

Bergmesse

EINGANGSLIED: Ps 125,1

Die auf Gott vertrauen, gleichen dem Berge Sion, der nicht wankt, der bleibt in Ewigkeit.

Ps 119,64

Deiner Gnade, Herr, ist die Erde voll, lehr mich Dein Gesetz!

TAGESGEBET:

Gott,
Du weißt, wie schwer es in unserer Zeit geworden ist, feste sittliche Grundsätze zu haben und mit einem wachen Gewissen zu leben. Schenke uns Freude und Verständnis für Dein Gesetz, dessen Verkündigung auf dem Berge Sinai begann und in der Bergpredigt vollendet wurde; durch unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott in Ewigkeit zu Ewigkeit.

LESUNG:

Aus dem Buche Exodus, 19,16 - 19 u. 20,1
Am dritten Tage nun, als es Morgen wurde, brachen Donner und Blitze los, schweres Gewölke lag über dem Berg und überaus starker Posaunenschall war zu hören, so daß das ganze Volk im Lager erzitterte. Jetzt führte Moses das Volk aus dem Lager heraus Gott entgegen. Sie stellten sich am Fuße des Berges auf. Moses redete, und Gott antwortete ihm unter Donner:
Ich bin der Herr, Dein Gott, der Dich aus Ägypten geführt hat. Du sollst

keine anderen Götter neben mir haben! Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen!

Denke immer an den Sabbattag und heilige ihn!

Sechs Tage magst du arbeiten und alle deine Geschäfte tun. Doch der siebte Tag ist ein Ruhetag zu Ehren des Herrn, deines Gottes!

Ehre Vater und Mutter, daß du lange lebst auf dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.

Du sollst nicht töten!

Du sollst nicht ehebrechen!

Du sollst nicht stehlen!

Du sollst kein falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen!

Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht oder seine Magd,

noch sein Kind oder seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört!

ZWISCHENGESANG:

Ps 125

Die auf Gott vertrauen, gleichen dem Berge Sion, der nicht wankt, der bleibt in Ewigkeit.

Von Bergen rings umgeben ist Jerusalem -

So ist der Herr um sein Volk, von nun an und auf ewig.

EVANGELIUM:

Mt 5,1-12

Da Jesus die Volksscharen sah, stieg er auf den Berg. Nachdem er sich niedergesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm.

Er öffnete seinen Mund, um sie zu
lehren, und sprach:
Selig die Armen im Geiste, denn ihrer
ist das Himmelreich.
Selig die Trauernden, denn sie werden
getröstet werden.
Selig die Gottergebenen, denn sie wer-
den das Glück erleben.
Selig die hungern und dürsten aus Ge-
rechtigkeit, denn sie werden gesättigt
werden.
Selig die Barmherzigen, denn sie wer-
den Barmherzigkeit erlangen.
Selig die reinen Herzens sind, denn
sie werden Gott schauen.
Selig die auf Frieden Bedachten, denn
sie werden Kinder Gottes heißen.
Selig, die Verfolgung leiden um der
Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist
das Himmelreich.

GABENGEBET: Gott,
wir haben die Gaben zum Opfer berei-
tet.
Lehre uns auch zu verstehen, daß
wir im sittlichen Leben ohne Opfer
und Verzicht nicht bestehen können
und nur auf diese Weise zur Erfül-
lung des Lebens gelangen
durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONSLIED: Ps 3

Nur der Herr ist mein Fels,
meine Rettung, meine Burg,
so daß ich nicht wanke!

SCHLUSSGEBET: Gott,
Du hast Dein Gebot von den Bergen
herab verkündet, die Zeiten und
Geschlechter überdauern.
Laß uns auch unwandelbar verankert
bleiben im Gesetz Deiner Liebe,
das wie die Sonne über diese Welt
aufgegangen ist in Christus, unsern
Herrn.